

Hochbetrieb zu Ostern

Die AMA-Standards gelten natürlich auch für österreichische Ostereier



Obmann Gebhard Flatz und seine „Mitarbeiterinnen“ sind für Ostern gut gerüstet.

235 Eier essen Herr und Frau Österreicher durchschnittlich im Jahr. Siebzig Millionen Eier werden rund um Ostern verspeist.

Das ist ein Zehntel des Jahresverbrauches. In der Österreichischen Eierdatenbank sind alle Eier erfasst, auch Ostereier. Das sorgt für absolute Transparenz, die die Konsumenten selbst überprüfen können.

Im vergangenen Jahr wurden 707 Millionen Frischeier im Wert von EUR 176 Millionen gekauft. Achtzig Prozent laufen über den Lebensmittelhandel, der Rest über alternative Bezugsquellen wie Ab-Hof-Verkauf oder Zustellung.

Eier sind in der Direktvermarktung besonders beliebt, sie nehmen im Ranking der umsatz-

stärksten Warengruppen den ersten Platz ein.

Fast die Hälfte aller Eier wird bei Diskontern gekauft. Den Löwenanteil nach Haltungsformen nimmt mengenmäßig die Bodenhaltung mit 65 Prozent ein, 23 Prozent entfallen auf Freilandhaltung, knapp zwölf Prozent auf Bio-Haltung. Wertmäßig beträgt der Bio-Anteil zwanzig Prozent – Tendenz steigend.

Vier Euro pro Kopf und Monat für Eier

Der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch liegt konstant bei 235 Eiern. Vier Euro gibt ein Haushalt pro Monat durchschnittlich für Eier aus. Ein Bio-Ei kostete 2016 im Durchschnitt 41 Cent, ein Ei aus Freilandhaltung 30 Cent, aus Bodenhaltung 20 Cent. Eier

der Größe L und M werden am stärksten im Lebensmittelhandel nachgefragt.

Produktionsschwerpunkt Steiermark, NÖ und OÖ

1,8 Milliarden Eier legen Österreichs 6,6 Millionen Hennen jährlich. Damit können die heimischen Landwirte 86 Prozent der Nachfrage decken. Die Steiermark ist mit 365 AMA-Gütesiegel-Betrieben das produktionsstärkste Bundesland, gefolgt von Niederösterreich und Oberösterreich mit 109 bzw. 106 Legehennenhaltern.

Im AMA-Gütesiegel-Programm wird jedes Ei mit einem Stempel versehen, ehe es den Bauernhof verlässt. Dieser Stempel fasst drei Informationen zusammen: Herkunftsland, Haltungsform und Legehennenbetrieb. In der Eierdatenbank werden

die Warenströme tagesaktuell dokumentiert.

„Wir Vorarlberger Eierproduzenten verkaufen jährlich rund 36 Millionen Eier. Damit decken wir rund 45 Prozent der Vorarlberger Gesamtnachfrage. Natürlich ist auch für uns Ostern ein Höhepunkt im Geschäftsjahr. Wir bilden rund drei Wochen vorher schon Lager um für Ostern genügend Ländle Eier zu haben“, so Gebhard Flatz, Obmann des Vorarlberger Geflügelwirtschaftsverbandes.

